

Kreis-Schulen melden erhebliche Mittel an

Sondersitzung des Schulausschusses: Rangfolge-Liste

Von unserem Mitarbeiter
Peter von Döllen

LANDKREIS. Normalerweise werden zusätzliche Ausschusssitzungen einberufen, wenn es irgendwo brennt. „Das ist hier nicht der Fall“, versicherte Landrat Dr. Jörg Mielke zu Beginn der Sitzung des Schulausschusses des Landkreises Osterholz am Dienstag. Vielmehr gehe es darum, eine brenzlige Situation zu verhindern.

Die Verwaltung legte den Ausschussmitgliedern eine umfangreiche Mappe vor. Sie listet Wünsche und Bedarfsforderungen aller Schulen im Landkreis auf. Unter dem Strich kommt eine Summe heraus, die nicht mehr durch den bestehenden Finanzplan gedeckt ist. Der Bedarf könnte eine Verdoppelung der bisher geplanten Investitionen bedeuten, warnte der Landrat. „Da müssen wir sehr, sehr dicke Bretter bohren“, bemühte Mielke das bekannte Sprichwort. Die Fraktionen sollten deshalb noch vor den Ferien unterrichtet werden, fand die Verwaltung.

Der Landrat führte mit dem Gymnasium Osterholz-Scharmbeck und den Berufsbildenden Schulen (BBS) zwei Beispiele an. Das Gymnasium verzeichne weiter steigende Schülerzahlen. Außerdem habe es keine Aula. Ein weiteres Feld sei die Verpflegungsmöglichkeiten im Gebäude. Durch die Schulreform sind die Schüler länger in

der Schule, was auch die Möglichkeit nach Verpflegung nach sich zieht. Eine Verpflichtung bestehe derzeit aber nicht. Mielke erinnerte an die Bestrebungen nach Ganztagschulen. Auch dort entstehe ähnlicher Bedarf. Bei den BBS entstehe Bedarf durch weiter voranschreitende Ausrichtung auf praxisnahen Unterricht. Er benötige entsprechende Ausstattung. Die Aufzählung könnte beliebig weitergeführt werden.

Alle Wünsche seien berechtigt, betonte Mielke. Sie seien aber nicht im Finanzplan ausgewiesen. Mielke verwies auf die finanzielle Lage des Landkreises. Sie sei zwar nicht dramatisch. Trotzdem sei der Landkreis nicht auf Rosen gebettet. Die Haushalte können nicht mehr ausgeglichen werden. „Das bedeutet Einschränkungen“, machte Mielke klar.

Der Finanzplan bis 2010 ist an Auflagen durch das Land Niedersachsen gebunden. Das betreffe auch die Sanierung und Erhaltung von Schulgebäuden. Möglicherweise müsse eine Rangfolge unter Berücksichtigung von wesentlichen und dringenden Maßnahmen aufgestellt werden. Die Situation sei sehr komplex, meinte der Landrat. „Wir wollen deswegen heute keine Lösungen vortragen“, sagte er zum Abschluss. Die Ausführungen führten nur zu kleineren Nachfragen der Ausschussmitglieder. Die Vorlage wird nun in den Fraktionen diskutiert.

»Da müssen

wir sehr, sehr

dicke Bretter

bohren.«

Landrat
Dr. Jörg Mielke